

Geschäftsbericht der Kantonalen Rekurskommission

Autor(en): **Volmar, F. / Suter, E.G.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1917)**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-416893>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geschäftsbericht

der

Kantonalen Rekurskommission

für

das Jahr 1917.

I. Personelles.

Der Grosse Rat wählte im Berichtsjahre an Stelle des verstorbenen Herrn Fritz Böhme als Mitglied der Rekurskommission Herrn Otto Aegerter, Kaufmann in Bern, und als Ersatz des im Laufe des Jahres ausgetretenen Herrn Gottfried Hoffmann Herrn Grossrat Alfred Walther in Biel. Als Suppleanten wurden sodann gewählt die Herren Dr. E. Lehmann, Gewerbe-sekretär in Bern, und Roger von Marcuard, Bankier in Bern.

Der Sekretär befand sich auch im Berichtsjahre während längerer Zeit im Militärdienst.

II. Geschäfte.

Gegen die Taxationen für das Jahr 1917 wurden 3462 *Rekurse* erhoben und zwar 1802 gegen Taxationen der Bezirkssteuerkommissionen und 1660 gegen Taxationen der Zentralsteuerkommission. Die letzteren gelangten in der Zeit vom 16. Januar bis 22. März 1918 bei uns ein. Ferner liefen im Laufe des Jahres 1917 noch nachträglich 4 *Rekurse* gegen Taxationen pro 1916 ein.

Gegenüber den Vorjahren verzeigt die Geschäftslast folgendes Bild:

Zahl der eingegangenen *Rekurse*:

	1911	1912	1913	1914	1915	1916
gegen die Bezirkssteuerkommissionen	2042	1720	1938	2069	1728	1631
gegen die Zentralsteuerkommission ..	895	1040	803	864	496	648
Zusammen	2937	2762	2741	2933	2224	2279
1917 =	+525	+700	+721	+529	+1238	+1183

Dazu kommen 574 *Kriegssteuerrekurse*, welche im Berichtsjahre eingingen. Davon wurden entschieden und eröffnet 455, abgeschrieben 6, so dass auf Ende des Jahres als zu erledigen übrigblieben noch 113.

Die *Rekurse* pro 1917 langten wieder etwas schneller bei uns ein als dies früher der Fall war, so dass es denn auch möglich war, davon im Jahre 1917 schon 833 zu entscheiden und zu eröffnen. Dazu konnten 146 *Rekurse* abgeschrieben werden, die grösstenteils ihre Erledigung als Nachlassgesuche fanden.

Wir möchten auch dieses Jahr den Steuerkommissionen möglichst sorgfältige Erledigung der Taxationen empfehlen. Im fernern sollten die Gemeinden und Amtsschaffnereien die Steuerpflichtigen, welche rekurriert hatten, nicht vor Erledigung der *Rekurse* zur Zahlung der Steuern auffordern oder ihnen sogar, wie es öfters vorkommt, Betreibung androhen, indem dadurch nur Irrtümer und unnütze Schreibereien verursacht werden.

Der Herr Bücherinspektor und dessen Adjunkt nahmen im Berichtsjahre 410 *Bücheruntersuchungen* vor. Sodann wurden 296 *Rekurse*, in denen *Bücheruntersuchungen* angeordnet worden waren, teils auf Anzeige betreffend Vornahme einer *Bücheruntersuchung* hin, teils anlässlich des Besuches der Experten, zurückgezogen. Vielfach erfolgten die Rückzüge auf schriftliche oder mündliche Aufklärung der Experten hin, wodurch unnütze Kosten erspart wurden. Es mag hier noch bemerkt werden, dass die *Bücherexperten* noch 19 *Militärsteuerrekurse* und 25 *Kriegssteuerrekurse* zu begutachten hatten.

Die Gesamtzahl der vom Bureau ausgehenden eingeschriebenen *Korrespondenzen* und Verfügungen (Vorladungen, schriftliche Einvernahmen, auch die *Kriegssteuer* betreffend) betrug 2450, wozu 2800

Eröffnungen kommen, so dass das Total der ausgehenden eingeschriebenen Postgegenstände sich auf 5250 (1916: 4459) belief. An amtlichen Korrespondenzen wurden versandt 2607, so dass die Zahl aller Ausgänge beträgt 7857 (1916: 7564). Die Zahl der eingelangten Korrespondenzen war 2734 (1916: 2360).

III. Sitzungen.

Die Kommission hielt im Berichtsjahre 5 Plenarsitzungen mit 13 Sitzungstagen ab (1916: 6 Plenarsitzungen mit 15 Sitzungstagen).

IV. Entscheide.

Im Berichtsjahre wurden 2800 Entscheide eröffnet, wovon 2345 gewöhnliche Rekurse betrafen. Davon wurden gutgeheissen 882, teilweise gutgeheissen 276 und abgewiesen 1187. Gegen die gewöhnlichen Rekursentscheide wurden beim Verwaltungsgerichte 49 Beschwerden wegen willkürlicher oder unrichtiger Gesetzesanwendung eingereicht. Von diesen Beschwerden und den noch aus dem Jahre 1916 unerledigten 11, Total 60, wurden 4 zurückgezogen und 41 durch das Verwaltungsgericht beurteilt, so dass Ende des Berichtsjahres noch 15 hängig waren.

Zugesprochen wurden von den beurteilten Beschwerden	9
Teilweise zugesprochen	1
Abgewiesen	31
	<u>Total 41</u>

Es wurden somit von den Entscheiden der Rekurskommission nicht einmal $\frac{1}{2}\%$ abgeändert, was als ein befriedigendes Resultat bezeichnet werden muss. Hinsichtlich der Gesamtzahl an Beschwerden gegen die Entscheide der Rekurskommission ergibt sich seit 1911 folgendes Bild:

	Eröffnete Entscheide	Beschwerden	%
1911:	1986	62	3.12
1912:	3066	109	3.55
1913:	2903	115	3.96
1914:	2052	61	2.92
1915:	4145	159	3.83
1916:	2369	62	2.61
1917:	2345	49	2.13

Bern, den 1. Mai 1918.

Im Namen der Kantonalen Rekurskommission,

Der Präsident:	Der Sekretär:
Dr. Fr. Volmar.	E. G. Suter.